

AK InsO Köln –

Aktuelle Rechtsfragen der Insolvenzanfechtung
unter besonderer Berücksichtigung der
Massegenerierung durch Geltendmachung von
Insolvenzanfechtungsansprüchen gegen öffentlich-
rechtliche Gläubiger

Prof. Dr. Jens M. Schmittmann, Essen
Rechtsanwalt FAHuGR FAInsR FAStR StB

Köln

5. Februar 2013

Überblick

- Einführung
- Besonderheiten der Anfechtung gegenüber der
Finanzverwaltung
- Besonderheiten der Anfechtung gegenüber den
Sozialversicherungsträgern
- Sachverhaltsaufklärung durch Einsatz des
Informationsfreiheitsrechts
- Durchsetzung von Anfechtungsansprüchen gegenüber
Gesellschaftern
- Internationales Insolvenzrecht
- Fazit, Fragen und Diskussion

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Einführung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Insolvenzanfechtung als „Wunderwaffe“ des Insolvenzverwalters - Finanzverwaltung und Sozialversicherungsträger als „typische“ Anfechtungsgegner - Schaffung von Fiskusvorrechten als Antwort auf Geltendmachung von Insolvenzanfechtungsansprüchen ? <ul style="list-style-type: none"> + „Bauabzugsteuer“ + § 55 Abs. 4 InsO i.d. Fassung des Haushaltsbegleitgesetzes 2011 + Umkehr der Steuerschuldnerschaft + BFH, Urteil vom 9. Dezember 2010 – V R 22/10 - Insolvenzanfechtung als Qualitätskriterium 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	3

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Grundlagen</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Funktion des Anfechtungsrechts <ul style="list-style-type: none"> + Rückholung von Vermögensgegenständen, auf die die Gläubigergesamtheit ohne die anfechtbare Rechtshandlung Zugriff gehabt hätte - Systematik des Anfechtungsrechts - Ausübung des Anfechtungsrechts - Abgrenzung von der Gläubigeranfechtung <ul style="list-style-type: none"> + BGH, Urteil vom 11. März 2010 – IX ZR 104/09, ZInsO 2010, 711 ff. 			

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Grundlagen

- **Aktivlegitimation des Insolvenzverwalters, § 129 InsO**
 - + Sonderfall: Treuhänder im vereinfachten Verfahren, § 313 Abs. 2 InsO
 - + Beauftragungsfiktion, § 160 Abs. 1 Satz 3 InsO ?
 - *Schmittmann*, Anfechtungsbeauftragungsfiktion bei beschlußunfähiger Gläubigerversammlung im IK-Verfahren, *Insbüro* 2010, 178 ff.
 - OLG Köln, Urteil vom 30. September 2011 – 20 U 64/11 (rechtskräftig, nachdem der BGH, Beschluß vom 26. Januar 2012 – IX ZA 102/11 keine PKH für das Revisionsverfahren bewilligt hat)
 - + Sonderfall: Eigenverwaltung, §§ 270 ff. InsO
 - Anfechtungsberechtigung des Sachwalters: § 280 InsO

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Grundlagen

Rechtsweg für Anfechtungsklagen

- + Besonderheit ! Anfechtung nach dem Anfechtungsgesetz und Duldungsbescheid des Finanzamtes
 - BFH, Urteil vom 18. September 2012 – VII R 14/11, *BB* 2013, 21
- + Anfechtung bei Zahlungen Dritter auf Arbeitslohnansprüche
 - BGH, Beschluß vom 19. Juli 2012 – IX ZB 27/12, *JurisPR-ArbR* 45/2012 Anm. 2 [*Oberhofer*]
- + Anfechtungsklagen gegen Arbeitnehmer
 - BGH, Beschluß vom 2. April 2009 – IX ZB 182/08, *NZI* 2009, 313 ff.
 - BAG, Beschluß vom 15. Juli 2009 – GmS-OGB 1/09, *NZI* 2009, 695 (Ls.)
 - Gemeinsamer Senat der Obersten Gerichte des Bundes, Beschluß vom 27. September 2010 - GmS-OGB 1/09, *NZI* 2011, 15 ff.
 - BAG, Urteil vom 6. Oktober 2011 – 6 AZR 262/10, *ZIP* 2011, 2366 ff. = *jurisPR-ArbR* 14/2012 Anm. 1 [*Hamann/Böing*] = *EWiR* 2011, 817 f. [*Huber*]

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Grundlagen

Rechtsweg für Anfechtungsklagen

- + Anfechtungsklagen gegen Finanzverwaltung
 - FG Münster, Beschluß vom 26. April 2012 – 14 K 3276/11, EFG 2012, 1420 f.
 - BFH, Beschluß vom 5. September 2012 – VII B 95/12, BStBl. II 2012, 854 ff. = ZIP 2012, 2073 ff. = EWiR 2012, 701 f. [Schmittmann]
- + Anfechtungsklagen gegen Sozialversicherungsträger
 - BGH, Beschluß vom 24. März 2011 – IX ZB 36/09, ZIP 2012, 683 ff.
- + Anfechtungsklagen gegen Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes
 - BGH, Beschluß vom 6. Dezember 2012 – IX ZB 89/12, n.v.
 - BGH, Beschluß vom 6. Dezember 2012 – IX ZB 84/12, ZIP 2012, 2524 f.

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Grundlagen

- Rechtsfolgen der Anfechtung, § 143 InsO
 - + BGH, Urteil vom 1. Februar 2007 – IX ZR 96/04, ZInsO 2007, 261 ff. (Verzinsung des Anfechtungsanspruchs)
 - + BGH, Urteil vom 24. Mai 2012 – IX ZR 125/11, ZIP 2012, 1299 ff. = EWiR 2012, 461 f. [Schmittmann]
 - + Der Fiskus ist von der Rechtshandlung an dem Insolvenzverwalter zur Herausgabe gezogener Nutzungen aus wirksam angefochtenen Steuerzahlungen verpflichtet, wobei es auf die steuerliche Ertragshoheit nicht ankommt.
 - + Als gezogene Nutzungen herauszugeben sind Zinserträge von Einnahmeüberschüssen, die im Haushaltsvollzug ausnahmsweise zeitweilig nicht benötigt werden, und ersparte Zinsen für Kassenverstärkungskredite oder andere staatliche Refinanzierungsinstrumente, die infolge des Eingangs wirksam angefochtener Steuerzahlungen zurückgeführt oder vermieden worden sind.

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Verhalten der Finanzverwaltung in der Krise <ul style="list-style-type: none"> + Liquiditätsprüfungen + Stundung + Zahlungsaufschub + Erlaß + Einstweilige Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung + Ratenzahlung + Niederschlagung - Vollstreckung titulierter Ansprüche gegen die Finanzverwaltung und Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> + Fiskusprivileg gem. § 882a ZPO + Anzeige an den Minister + Bestimmung des zuständigen Gerichtsvollziehers 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	9

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Insolvenzanträge der Finanzverwaltung <ul style="list-style-type: none"> + Formulierung von Insolvenzanträgen + „Druckanträge“ der Finanzverwaltung + Rechtsschutz gegen Insolvenzanträge der Finanzverwaltung <ul style="list-style-type: none"> • Finanzgericht • Insolvenzgericht + Verhalten nach Erfüllung <ul style="list-style-type: none"> • Erledigungserklärung • Rücknahme + „Nachschieben“ von Forderungen 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	10

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Finanzverwaltung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlage für die Forderungsanmeldung im Insolvenzverfahren nach §§ 174 ff. InsO ist der gemäß §§ 16 ff. UStG berechnete Steueranspruch für das Kalenderjahr. - Im Jahr der Insolvenzeröffnung ist die anzumeldende Steuer für den Zeitraum bis zur Insolvenzeröffnung zu berechnen. - Die Steuerberechnung gemäß §§ 16 ff. UStG unterliegt weder den Beschränkungen der Insolvenzaufrechnung noch denen der Insolvenzanfechtung. - Werden zur Insolvenztabelle angemeldete Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis ohne Widerspruch in die Tabelle eingetragen, kommt der Eintragung dieselbe Wirkung wie der beim Bestreiten vorzunehmenden Feststellung gemäß § 185 InsO i. V. m. § 251 Abs. 3 AO zu und kann wie diese unter den Voraussetzungen des § 130 AO geändert werden. - BFH, Urteil vom 24. November 2011 - V R 13/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	11

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Finanzverwaltung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 94, 254 Abs. 1 InsO; § 387 BGB - Ein bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens bestehendes Aufrechnungsrecht bleibt auch dann erhalten, wenn die aufgerechnete Gegenforderung nach einem rechtskräftig bestätigten Insolvenzplan als erlassen gilt. - Konsequenz: faktische Privilegierung der Finanzverwaltung und der Fiskalverwaltung insgesamt - BGH, Urteil vom 19. Mai 2011 – IX ZR 222/08, ZIP 2011, 1271 ff. = NZI 2011, 538 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	12

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 129, 133 Abs. 1 InsO - Pfändet ein Gläubiger den Kassenbestand des Schuldners oder wendet der Schuldner eine sonst unvermeidliche Kassenpfändung durch Zahlung an den anwesenden Vollziehungsbeamten ab, liegt eine Rechtshandlung des Schuldners vor, wenn er zuvor die Kasse in Erwartung des Vollstreckungsversuchs gezielt aufgefüllt hat, um eine Befriedung des Gläubigers zu ermöglichen. - BGH, Urteil vom 3. Februar 2011 – IX ZR 213/09, ZIP 2011, 531 ff. = NZI 2011, 249 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	13

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 96 Abs. 1 Nr. 3, 133 Abs. 1 InsO - Holt eine Behörde von einer anderen Behörde desselben Landes Informationen ein, um eine Schuld des Landes im Wege der Aufrechnung tilgen zu können, müssen auch die Informationen verlangt und erteilt werden, die der Wirksamkeit einer Aufrechnung insolvenzrechtlich entgegenstehen können. Unterbleibt die vollständige Mitteilung aller bekannten rechtserheblichen Umstände, hat dies zur Folge, daß sich die handelnde Körperschaft auf die Unkenntnis solcher Umstände nicht berufen darf. - BGH, Urteil vom 30. Juni 2011 – IX ZR 155/08 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	14

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 17 Abs. 2 Satz 2, § 133 Abs. 1 Satz 2 InsO - Die Vermutung der Zahlungsunfähigkeit nach § 17 Abs. 2 Satz 2 InsO kann nicht durch den Nachweis der Zahlungsunwilligkeit des Schuldners widerlegt werden; erforderlich ist der Nachweis der Zahlungsfähigkeit. - BGH, Urteil vom 15. März 2012 – IX ZR 239/09, ZIP 2012, 735 ff. = ZInsO 2012, 696 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	15

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 131 Abs. 1 Nr. 1, 143 Abs. 1 Satz 1 InsO; § 44 AO; § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG - Zieht das Finanzamt in Fällen einer umsatzsteuerrechtlichen Organschaft der Steuerschuld des Organträgers entsprechende Beträge aufgrund einer Lastschriftermächtigung vom Konto der Organgesellschaft ein, so macht es den steuerrechtlichen Haftungsanspruch aus § 73 AO gegen die Organgesellschaft geltend. Gerät diese in Insolvenz, erlangt das Finanzamt die Zahlung als deren Insolvenzgläubiger. - Erbringt der Schuldner einer noch nicht durchsetzbaren steuerrechtlichen Haftungsverbindlichkeit eine Zahlung an das Finanzamt, ist davon auszugehen, dass er dadurch seine Haftungsverbindlichkeit und nicht die ihr zugrunde liegende Steuerschuld des Dritten tilgen will. - Kommt der Zahlung des Schuldners an einen Insolvenzgläubiger eine Doppelwirkung zu, weil dadurch neben der Forderung des Empfängers zugleich der gegen den Schuldner gerichtete Anspruch eines mithaftenden Dritten auf Befreiung von dieser Verbindlichkeit erfüllt wird, kann die Leistung nach Wahl des Insolvenzverwalters sowohl gegenüber dem Leistungsempfänger als auch gegenüber dem Dritten als Gesamtschuldner angefochten werden. - BGH, Urteil vom 19. Januar 2012 – IX ZR 2/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	16

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 14, 17 InsO - An die Glaubhaftmachung der Zahlungsunfähigkeit sind bei öffentlich-rechtlichen Hoheitsträgern keine vom Gesetz nicht veranlaßten formalen Anforderungen zu stellen. Bei einer Behörde, zu deren ständigen Geschäftsaufgaben es gehört, mit eigenen Vollstreckungsorganen Steuerforderungen auch zwangsweise beizutreiben, kann aus der Erklärung „Maßnahmen zur Beitreibung der Steuer blieben erfolglos“ mit überwiegender Wahrscheinlichkeit geschlossen werden, daß mindestens ein Versuch der Zwangsvollstreckung stattfand und daß ein Zugriff auf liquide Mittel, wie Kassenbestand oder Bankguthaben, nicht möglich war. - LG Chemnitz, Beschluß vom 21. Oktober 2011 – 3 T 425/11, ZInsO 2012, 889 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	17

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Finanzverwaltung
<ul style="list-style-type: none"> - § 133 Abs. 1 Satz 2 InsO; § 166 Abs. 2 BGB - Kenntnisse der Umsatz- und Einkommensteuerstelle eines Finanzamts über die drohende Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners sind einer organisatorisch, sachlich und personell getrennten Sondervollstreckungsstelle für Kraftfahrzeugsteuer desselben Finanzamts nicht zuzurechnen. - OLG Nürnberg, Urteil vom 9. Januar 2012 – 4 U 931/11, ZInsO 2012, 1134 ff. = ZIP 2012, 1043 f. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	18

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Steuerberater
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 133 Abs. 1, 143 Abs. 1 Satz 2 InsO; §§ 819 Abs. 1, 818 Abs. 4, 292 Abs. 1, 989 BGB - Ein uneigennütziger Treuhänder unterliegt der Vorsatzanfechtung, wenn er nach Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners ihm überlassene Geldbeträge vereinbarungsgemäß an bestimmte, bevorzugt zu befriedigende Gläubiger des Schuldners weiterleitet. - Ein uneigennütziger Treuhänder, der anfechtbar erlangte Gelder des Schuldners weisungsgemäß an dessen Gläubiger ausbezahlt, ist zum Wertersatz verpflichtet, ohne sich auf einen Wegfall der Bereicherung berufen zu können. - BGH, Urteil vom 26. April 2012 – IX ZR 74/11, ZIP 2012, 1038 ff. = DB 2012, 1199 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	19


Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Sozialversicherungsträger
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 130 Abs. 1, 133 InsO - Da der Anfechtungsgegner im Allgemeinen in die fälligen Gesamtverbindlichkeiten des Schuldners keinen Einblick hat, muss - soweit es um seine Kenntnis von der zumindest drohenden Zahlungsunfähigkeit des Schuldners geht - darauf abgestellt werden, ob sich die schleppende oder ganz ausbleibende Tilgung seiner Forderung bei einer Gesamtbetrachtung der für den Anfechtungsgegner ersichtlichen Umstände, insbesondere unter Berücksichtigung der Art der Forderung, der Person des Schuldners und dem Zuschnitt seines Geschäftsbetriebs, als ausreichendes Indiz für eine zumindest drohende Zahlungsunfähigkeit darstellt (Fortführung BGH, Urteil vom 13. August 2009 - IX ZR 159/06, NZI 2009, 768 ff.). - Die Rückgabe von Lastschriften stellt ein erhebliches Beweisanzeichen für eine drohende Zahlungsunfähigkeit dar. - Die Anfechtung einer mittelbaren Zuwendung durch den Insolvenzverwalter kommt auch dann in Betracht, wenn der Schuldner neue Gelder aus einer lediglich geduldeten Kontoüberziehung schöpft und diese infolge seiner Rechtshandlung einem Gläubiger direkt zu fließen (Fortführung BGH, Urteil vom 6. Oktober 2009 - IX ZR 191/05, BGHZ 182, 317 ff.). - BGH, Urteil vom 1. Juli 2010 – IX ZR 70/08 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	20


Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Sozialversicherungsträger</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - § 684 Satz 2 BGB; § 130 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 InsO - Zur Frage einer konkludenten Genehmigung bereits gebuchter Einzugermächtigungslastschriften bei Zuführung neuer Liquidität durch den Schuldner (Fortführung von BGH, Urteil vom 26. Juli 2011 – XI ZR 36/10, NZI 2011, 679 ff.; BGH, Urteil vom 25. Oktober 2011 – XI ZR 368/09, WM 2011, 2316 ff.). - Zum Einwand der Deckungsanfechtung bei Genehmigung von Einzugsermächtigungslastschriften. - BGH, Urteil vom 3. April 2012 – XI ZR 39/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	21

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Sozialversicherungsträger</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - § 133 Abs. 1 InsO - Erlangt ein Gläubiger mehrere Monate nach einem von ihm gegen den Schuldner gestellten Insolvenzantrag durch diesen Befriedigung seiner Forderung und nimmt er anschließend den Antrag zurück, kann die Vorsatzanfechtung unter dem Gesichtspunkt einer inkongruenten Deckung durchgreifen. - Von einer Wiederherstellung der Zahlungsunfähigkeit kann nicht ausgegangen werden, wenn sich der Schuldner durch die Befriedigung seiner gegenwärtigen Gläubiger der Mittel entäußert, die er zur Begleichung seiner künftigen, alsbald fällig werdenden Verbindlichkeiten benötigt. - BGH, Urteil vom 25. Oktober 2012 – IX ZR 117/11, ZIP 2012, 2355 ff. = BB 2012, 3157 ff. mit Anm. <i>Krüger/Riewe</i> 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	22

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Sozialversicherungsträger</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - § 133 Abs. 1 InsO - In der Insolvenz des Leistungsmittlers kann die Tilgung einer fremden Schuld wegen vorsätzlicher Benachteiligung der Insolvenzgläubiger gegenüber dem Forderungsgläubiger angefochten werden, wenn dem Forderungsgläubiger dieser Vorsatz bekannt war. - Durch die erfolgreiche Anfechtung gegen den Gläubiger lebt dessen Forderung gegen den Leistungsschuldner wieder auf, auch wenn dieser im Drei-Personen-Verhältnis mit dem Insolvenzschuldner nicht identisch ist. - BGH, Urteil vom 22. November 2012 – IX ZR 22/12, ZIP 2013, 81 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	23

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Informationsfreiheitsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Europäische Union <ul style="list-style-type: none"> + Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang der Öffentlichkeit zu den Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission, ABl. C 177 E vom 27. Juni 2001, S. 70 - Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none"> + Informationsfreiheitsgesetz des Bundes + Inkrafttreten: 1. Januar 2006 - Bundesländer <ul style="list-style-type: none"> + Informationsfreiheitsgesetze der Länder + Ausnahmen: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Sachsen 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	24

Studium neben dem Beruf		Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Informationsfreiheitsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Ansprüche gegen Sozialversicherungsträger <ul style="list-style-type: none"> + Ansprüche aus SGB auf Akteneinsicht + Ansprüche aus IFG auf Auskunft - Anspruch des Insolvenzverwalters <ul style="list-style-type: none"> + OVG Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 28. Juli 2008 – 8 A 1548/07 + OVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 10. April 2010 – 10 A 10091/10 + VG Hamburg, Urteil vom 23. April 2009 – 19 K 4199, und Urteil vom 24. Februar 2010 – 9 K 3062/09 + VG Stuttgart, Urteil vom 18. August 2009 – 8 K 1011/09 + VG Gelsenkirchen, Urteil vom 16. September 2010 – 17 K 5018/09 + VG Freiburg, Urteil vom 21. September 2011 – 1 K 734/10 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	25

Studium neben dem Beruf		Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Informationsfreiheitsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Ansprüche gegen Sozialversicherungsträger <ul style="list-style-type: none"> + Ansprüche aus SGB auf Akteneinsicht + Ansprüche aus IFG auf Auskunft - Rechtsweg <ul style="list-style-type: none"> + LSG Nordrhein-Westfalen, Beschluß vom 26. April 2010 – L 16 B 9/09 <ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeit der Sozialgerichte + BSG, Beschluß vom 4. April 2012 – B 12 SF 1/10 R <ul style="list-style-type: none"> • Auskunftserteilung nach IFG geht über Akteneinsicht nach SGB X hinaus • Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte folgt aus § 40 Abs. 1 VwGO und nicht aus § 9 Abs. 4 IFG Bund 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	26

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<p>- Ansprüche gegen die Finanzverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Auskunftsanspruch ? + Akteneinsichtsanspruch ? + BMF, Verfügung vom 17. Dezember 2008 – IV A 3 – S 0030/08/10001, BStBl. I 2009, 6 <ul style="list-style-type: none"> • „Im Prinzip ja, aber ...“ • Amtshaftung und Insolvenzanfechtung + BFH, Beschluß vom 15. Oktober 2008 – II B 91/08 + BFH, Beschluß vom 10. Februar 2011 – VII B 183/10 <ul style="list-style-type: none"> • „allgemeine“ Einsicht in Vollstreckungsakten: Finanzrechtsweg + FG Münster, Urteil vom 17. September 2009 – 3 K 1514/08 <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstaatsprinzip und Verfahrensgrundrechte (Art. 19 Abs. 4 GG) <p style="text-align: center;">Klagen der Insolvenzverwalter bei den Finanzgerichten im Ergebnis ohne Erfolg</p>			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	27

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<p>- Ansprüche gegen die Finanzverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Grenzen des Auskunftsanspruchs <ul style="list-style-type: none"> • Steuergeheimnis ? • Rechtskräftiger Abschluß des Veranlagungsverfahrens <ul style="list-style-type: none"> ➢ FG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 24. November 2009 – 1 K 1752/07 (bestätigt durch BFH, Beschluß vom 15. September 2010 – II B 4/10) • Abwehrrechte des Staates <ul style="list-style-type: none"> ➢ FG Saarland, Urteil vom 17. Dezember 2009 – 1 K 1598/08 • Auskunft zur Erledigung steuerlicher Angelegenheiten des Schuldners <ul style="list-style-type: none"> ➢ FG Düsseldorf, Urteil vom 14. Mai 2008 – 4 K 242/07 (+) ➢ Hessisches FG, Urteil vom 31. August 2010 – 7 K 3725/06 (-) <p>- Finanzverwaltung lehnt Erteilung von Auskünften grundsätzlich ab</p>			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	28

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Informationsfreiheitsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendbarkeit des L-IFG trotz Abgabenordnung ? - BVerwG, Beschluss vom 14. Mai 2012 – 7 B 53/11, ZIP 2012, 1258 = EWiR 2012, 527 [<i>Priebe</i>] <ul style="list-style-type: none"> + Ein gegenüber dem Finanzamt geltend gemachter Informationsanspruch des Insolvenzverwalters, der anschließend einen Anfechtungsanspruch durchsetzen will, wird vom Regelungsbereich der AO nicht umfasst. Ein Anspruch nach § 4 Abs. 1 IFG NW ist demnach nicht nach § 4 Abs. 2 Satz 1 IFG NW ausgeschlossen. - IFG und AO regeln unterschiedliche Ansprüche - Insolvenzverwalter kann sich auf das IFG berufen und auf die Geltendmachung von (möglichen) Ansprüchen aus der AO verzichten 			
04.02.2013	Nutzbarmachung des Informationsfreiheitsrechts für Insolvenzverwalter		29


Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Informationsfreiheitsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - BMF, Verfügung vom 17. Dezember 2008 – IV A 3 – S 0030/08/10001, BStBl. I 2009, 6 <ul style="list-style-type: none"> + Keine Akteneinsicht bei: <ul style="list-style-type: none"> • Geltendmachung von Amtshaftungsansprüchen <ul style="list-style-type: none"> ➢ Absicht der Geltendmachung von Amtshaftungsansprüchen hindert den Zugang nach IFG nicht: OVG Schleswig, Urteil vom 6. Dezember 2012 – 4 LB 11/12 • Gefahr einer Insolvenzanfechtung - Rechtsschutzlosigkeit des Insolvenzverwalters ? 			
04.02.2013	Nutzbarmachung des Informationsfreiheitsrechts für Insolvenzverwalter		30


Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<ul style="list-style-type: none"> - VG Trier, Beschluß vom 26. Juni 2012 – 5 K 504/12, ZIP 2012, 1862 <ul style="list-style-type: none"> + Auskunft über Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuervorgänge + Klage des Insolvenzverwalters zur Aufarbeitung der wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse sowie zur Ermittlung anfechtbarer Zahlungen + Eröffnung des Verwaltungsgerichtsweges - VG Berlin, Urteil vom 30. August 2012 – VG 2 K 147/11, ZInsO 2012, 1843 <ul style="list-style-type: none"> + § 3 Abs. 1 IFG Berlin auch auf Ansprüche des Insolvenzverwalters anwendbar 			
04.02.2013	Nutzbarmachung des Informationsfreiheitsrechts für Insolvenzverwalter		31

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<ul style="list-style-type: none"> - FG Münster, Beschluss vom 25. Juni 2012 – 15 K 874/10, ZD 2012, 443 ff. = ZVI 2012, 315 f. <ul style="list-style-type: none"> + IFG schafft eigenständigen Informationsanspruch + Verweisung an das Verwaltungsgericht 			
04.02.2013	Nutzbarmachung des Informationsfreiheitsrechts für Insolvenzverwalter		32

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<ul style="list-style-type: none"> - BVerwG, Beschluß vom 15. Oktober 2012 – 7 B 2/12, ZIP 2012, 2417 ff. <ul style="list-style-type: none"> + Für einen auf § 4 HmbIFG (§ 1 Abs. 2 HmbTG) gestützten Anspruch des Insolvenzverwalters gegen das Finanzamt auf Einsicht in die den Schuldner betreffenden Vollstreckungsakten ist der Rechtsweg zu den Verwaltungsgerichten eröffnet. + Die Sonderzuweisung nach § 33 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 FGO erfaßt diesen Anspruch nicht. + Vorlage an den Gemeinsamen Senat der Obersten Gerichtshöfe des Bundes 			
04.02.2013		Nutzbarmachung des Informationsfreiheitsrechts für Insolvenzverwalter	33

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Informationsfreiheitsrecht
<ul style="list-style-type: none"> - Ansprüche gegen die Finanzverwaltung <ul style="list-style-type: none"> + Kosten + Anspruchsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> • § 10 IFG Bund • § 16 IFG Berlin • § 11 IFG NW + VerwGebO IFG Nordrhein-Westfalen <ul style="list-style-type: none"> • Innenministerium: es soll der Eindruck vermieden werden, der Zugang „sollte verhindert oder erschwert werden“ • von „gebührenfrei“ bis € 1.000,00 + 26. VO zur Änderung der VerwGebO vom 1. April 2008 Berlin <ul style="list-style-type: none"> • von „gebührenfrei“ bis € 500,00 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	34

Studium neben dem Beruf		Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	IFG: Literaturhinweise
<ul style="list-style-type: none"> - 2010 <ul style="list-style-type: none"> + <i>Schmittmann/Böing</i>, Die Auskunft, der Rechtsweg und das Geheimnis, InsbÜO 2010, 15 ff. + <i>Schmittmann</i>, Auskunftsansprüche gegen die Finanzverwaltung anhand der aktuellen Rechtsprechung, ZInsO 2010, 1469 ff. - 2011 <ul style="list-style-type: none"> + <i>Kloepfer/Greve</i>, Das Informationsfreiheitsgesetz und der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, NVwZ 2011, 577 ff. - 2012 <ul style="list-style-type: none"> + <i>Misoch/Schmittmann</i>, Das Auskunftsverfahren nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Bundes, VR 2012, 181 ff. + <i>Eisolt</i>, Auskunftsklagen des Insolvenzverwalters gegen das Finanzamt, DStR 2012, 930 ff. + <i>Schmittmann</i>, Praktische Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung zum Informationsfreiheitsrecht, Insbüro 2012, 246 ff. + <i>Haarmeyer/Huber/Schmittmann</i>, Praxishandbuch der Insolvenzanfechtung, Köln, 2012, IV. B. Rdnrn. 208 ff. 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	35

Studium neben dem Beruf		Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	Gesellschafteranfechtung
<ul style="list-style-type: none"> - § 135 InsO: Grundlagen der Norm <ul style="list-style-type: none"> + „Finanzierungsfolgenverantwortung“ + Verhältnis zu §§ 30, 31 GmbHG + Verhältnis zu §§ 32a, 32b GmbHG + Gesellschaftsformen <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalgesellschaften • Stiftung und Verein ? + Gesellschafterdarlehen und gleichgestellte Forderungen <ul style="list-style-type: none"> • sachliche Gleichstellung • persönliche Gleichstellung + Gläubigerbenachteiligung 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	36

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Gesellschafteranfechtung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - § 135 Abs. 1 InsO <ul style="list-style-type: none"> + Nr. 1: Anfechtung von Sicherungen + Nr. 2: Anfechtung von Befriedigungen - § 135 Abs. 2 InsO <ul style="list-style-type: none"> + Befriedigung eines Gläubigers der Gesellschaft durch die Gesellschaft, wenn der Gesellschafter Sicherheit geleistet hat - § 135 Abs. 3 InsO <ul style="list-style-type: none"> + Aussonderungsanspruch des Gesellschafters wird suspendiert + Ausgleichsanspruch des Gesellschafters als Masseverbindlichkeit oder nachrangige Insolvenzforderung ? - § 135 Abs. 4 InsO <ul style="list-style-type: none"> + Anwendung von § 39 Abs. 4 InsO analog: Sanierungsprivileg + Anwendung von § 39 Abs. 5 InsO analog: Kleinbeteiligten- oder Zwerganteilsprivileg 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	37

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Gesellschafteranfechtung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - § 136 InsO <ul style="list-style-type: none"> + Grundlagen der stillen Gesellschaft + Varianten <ul style="list-style-type: none"> • Rückgewähr der Einlage • Erlaß des Verlustanteils • Vereinbarung innerhalb des letzten Jahres vor Antragstellung oder danach • Auflösung der stillen Gesellschaft + Ausschluß der Anfechtung 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	38

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Gesellschafteranfechtung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 135 Abs. 2 InsO, 143 Abs. 3 InsO - Ein Anspruch aus §§ 135 Abs. 2, 143 Abs. 3 InsO gegen den Gesellschafter, der für eine Gesellschaftsschuld eine Sicherheit bestellt hat, besteht nur insoweit, als die Bürgschaftsverpflichtung des Gesellschafters sich durch die Rückzahlung der Gesellschaftsschuld reduziert hat. Im Falle einer Höchstbetragsbürgschaft und einer nur teilweisen Tilgung der Gesellschaftsschuld besteht ein Anspruch deshalb in Höhe der Differenz zwischen der ursprünglichen Höhe der Bürgschaft und der nach der teilweisen Tilgung verbliebenen Gesellschafts- und damit Bürgschaftsverpflichtung. - Ein Anspruch aus §§ 135 Abs. 2, 143 Abs. 3 InsO gegen den Gesellschafter besteht auch dann, wenn der Gläubiger in Absprache mit dem Gesellschafter vor Rückführung der Gesellschaftsschuld durch die Insolvenzschriftführerin innerhalb eines Jahres vor dem Insolvenzeröffnungsantrag oder nach diesem Antrag auf die weitere Inanspruchnahme des Gesellschafters aus der Gesellschaftersicherheit verzichtet. Dieser Erlassvertrag hat nur im Verhältnis zwischen Gläubiger und Gesellschafter Wirkung und lässt den Anspruch der Insolvenzschriftführerin gegen den Gesellschafter aus §§ 135 Abs. 2, 143 Abs. 3 InsO unberührt. - OLG Stuttgart, Urteil vom 14. März 2012 – 14 U 28/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	39

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Gesellschafteranfechtung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 135 Abs. 1 Nr. 2, 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO - Der Anspruch des Gesellschafters einer GmbH auf Mietzinszahlung unterfällt grundsätzlich nicht dem Anwendungsbereich des § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO. - Anfechtung nach anderen Vorschriften bleibt möglich: <ul style="list-style-type: none"> + §§ 130, 131 InsO: Problem – Bargeschäftseinwand ? + § 133 Abs. 1 InsO: Vorsatzanfechtung - Schleswig-Holsteinisches OLG, Urteil vom 13. Januar 2012 – 4 U 57/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	40

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Gesellschafteranfechtung</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - §§ 135 Abs. 1 Nr. 2, 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO - Dem Zessionar eines Anspruchs auf Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens kann die Qualifikation des Darlehens als Gesellschafterdarlehen und die damit verbundene Nachrangigkeit nach § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO jedenfalls dann nach § 404 BGB entgegengehalten werden, wenn die Abtretung innerhalb der Jahresfrist des § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO, mithin innerhalb eines Jahres vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens erfolgte. - Die Rückzahlung des Darlehens an den Zessionar durch die Insolvenzschuldnerin ist unter den Voraussetzungen des § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO anfechtbar. Der Anspruch aus § 143 Abs. 1 InsO auf Rückgewähr des zurückbezahlten Gesellschafterdarlehens nach Anfechtung gemäß § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO richtet sich gegen den Zessionar. - Eine gesamtschuldnerische Haftung des Gesellschafters neben dem Zessionar scheidet grundsätzlich aus. - OLG Stuttgart, Urteil vom 8. Februar 2012 – 14 U 27/11 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	41

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Internationales Anfechtungsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Gerichtsstand - BGH, Beschluß vom 21. Juni 2012 – IX ZR 2/12, ZIP 2012, 1467 f. - Dem EuGH wird zur Auslegung des Art. 3 Abs. 1 EulnsVO (ABl. Nr. L 160, S. 1) folgende Frage vorgelegt: - Sind die Gerichte des Mitgliedstaats, in dessen Gebiet das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Schuldners eröffnet worden ist, für eine Insolvenzanfechtungsklage gegen einen Anfechtungsgegner zuständig, der seinen Wohnsitz oder satzungsmäßigen Sitz nicht im Gebiet eines Mitgliedstaats hat ? 			
04.02.2013 20:13		Jens M. Schmittmann	42

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Internationales Anfechtungsrecht</h2>
<p>Art. 13 EulnsVO</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind die Voraussetzungen einer Insolvenzanfechtung in einem deutschen Insolvenzverfahren nach deutschem Recht gegeben, so kommt gemäß Art. 13 EulnsVO bei Rechtsgeschäften nach ausländischem Recht (hier: Österreich) ein Rückgewährungsanspruch nur in Betracht, wenn auch nach diesem ausländischem Recht Anfechtbarkeit besteht. - Sind diese Voraussetzungen grundsätzlich gegeben und die Anfechtungsfrist von 3 Jahren nach deutschem Recht eingehalten, die 1-jährige Frist zur Klageerhebung nach österreichischem Recht jedoch verstrichen, so steht dies dem Rückgewährungsanspruch jedenfalls dann nicht entgegen, wenn vor Ablauf der österreichischen Frist zur Klageerhebung die Anfechtung wenigstens rechtsgeschäftlich erklärt wurde. - Art. 13 EUInsVO bezieht sich nur auf den Anfechtungstatbestand, aber nicht auf die Art und Weise der Geltendmachung des Anfechtungsrechts. <p>OLG Stuttgart, Urteil vom 28. September 2012 – 5 U 17/12, ZIP 2012, 2162 ff.</p>			
04.02.2013 20:13	Jens M. Schmittmann	43	

Studium neben dem Beruf	FOM	Hochschule für Oekonomie & Management University of Applied Sciences	<h2>Internationales Anfechtungsrecht</h2>
<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung des zuständigen Gerichts - Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> + Grundsatz: Wohnsitz des beklagten Anfechtungsgegners - Von den Römern Lernen, heißt Siegen Lernen ! <ul style="list-style-type: none"> + Art. 66 Abs. 2 LF: Konkursgericht + Tribunale Milano, Fallimento 1986, 1384 + Vorteile <ul style="list-style-type: none"> • Rechtssicherheit • Sachverstand • Effektivität 			
04.02.2013 20:13	Jens M. Schmittmann	44	

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Literaturhinweise

- *Bork/Gehrlein*, Aktuelle Probleme der Insolvenzanfechtung, 12. Auflage, 2012
- *Haarmeyer/Huber/Schmittmann*, Praxis der Insolvenzanfechtung, 2012
- *Kayser*, Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Insolvenzrecht: Unternehmensinsolvenz und Insolvenzanfechtung, 4. Auflage, 2009
- *Kummer/Schäfer/Wagner*, Insolvenzanfechtung, 2012

04.02.2013 20:13
Jens M. Schmittmann
45

Studium
neben dem
Beruf

FOM

Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

Referent



Prof. Dr. Jens M. Schmittmann

- Rechtsanwalt Steuerberater
- Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wirtschafts- und Steuerrecht
- FOM Hochschule für Oekonomie und Management Essen
- Sigsfeldstr. 5
- 45121 Essen
- STS Schulz Tegtmeier Sozien
Rechtsanwälte Notare
Fachanwälte Steuerberater
- Zweigertstr. 28/30
- 45130 Essen

04.02.2013 20:13
Jens M. Schmittmann
46